

NACHGEFRAGT

## «Ich suche nicht nach Ausreden»

André Bossert vom Zollikerberg hat den Sprung auf die Europa-Tour der Golfer verpasst. Bangt er nun um seine Zukunft?

Mit André Bossert sprach Kai Müller



Sie haben sich die Tourkarte für die europäische PGA-Tour in San Roque mit dem 98. Rang erneut nicht erspielt. Woran lag es?

Der Start mit den beiden 77er-Runden war sehr schlecht. Mit den anschliessenden 69er-Runden war ich zwar der Beste, der Rückstand war aber zu gross, um den Cut zu schaffen. Es war enttäuschend. Ich habe nicht das gespielt, was ich kann.

Sind solche Schwankungen auf mentale Schwächen zurückzuführen?

Nein. Es hatte andere Gründe, die ich nicht erläutern möchte. Aber ich suche nicht nach Ausreden, ich habe einfach schlecht gespielt. Danach hätte es ein Wunder gebraucht. Immerhin habe ich dann noch gezeigt, was ich kann.

Sie müssten im kommenden Jahr erneut auf der Challenger Tour spielen. Besteht die Gefahr, dass Sponsoren abspringen?

Ich bin in der Tat in einer schwierigen Situation. Ich muss in den nächsten Wochen schauen, ob ich Sponsoren für die kommende Saison zusammenbringe. Dieses Problem hatte ich aber schon in den vergangenen Jahren, denn ohne Sponsoren geht es nicht. Die Frage, ob es weitergeht, stellt sich jedes Jahr.

Ist diese Ungewissheit nicht eine grosse Belastung für Sie und Ihre Familie?

Doch. Aber ich habe schon vieles durchgemacht. Ich war zeitweise in den Top 100 der Welt und musste nach meiner Rückenverletzung 1997 befürchten, nie mehr golfen zu können. Immerhin konnte ich im Jahr 2000 wieder Turniere spielen – leider nie mehr ganz auf dem Niveau wie früher. Und als Profi auf der Tour weiss man nie genau, wie das nächste Jahr aussieht.

Was wären Ihre Alternativen, wenn Sie die aktive Golfkarriere beenden müssten?

Ich habe mir in den vergangenen Jahren verschiedene Standbeine innerhalb des Golfsports aufgebaut. Ich möchte dem Sport etwas zurückgeben und helfen, das Schweizer Golf wieder auf ein gutes Niveau zu bringen. Talente haben wir genug.

Man muss sich also keine Sorgen um die Zukunft von André Bossert machen?

(lacht) Nein. Ich muss nun meine Optionen anschauen, auf welcher Tour ich spielen könnte, und ob es sich finanziell lohnt. Um Genaues zu sagen, ist es noch zu früh.

## Ein Punktverlust in letzter Sekunde

Trotz zweimaliger Führung im Heimspiel gegen die U-21 des FC St. Gallen kassierte Küsnacht in der Nachspielzeit das 2:2 – unglücklich, aber verdient.

Von Kai Müller

**Fussball.** – In der 95. Minute strich der Ball aus 25 Metern an der Mauer vorbei und schlug im Lattenkreuz ein. Der St. Galler Guy Armand Feutchine – ein erfahrener Super-League-Spieler – zerstörte mit diesem Freistoss-Hammer zum verdienten 2:2-Ausgleich die Küsnachter Siegeräume im letzten Heimspiel vor der Winterpause. «Feutchine ist zwar nicht gerade ein Skischuh, aber ein solches Tor erzielt man höchstens alle zwei Jahre», sagt Küsnacht-Trainer Giovanni Gargiulo. Ärgerlicher als der Sonntagsschuss war der Zeitpunkt des Gegentreffers. Ein Déjà-vu für den FCK, nachdem man schon zweimal in der Nachspielzeit Punkte verschenkt hatte. «Das tut weh», sagt Trainer Gargiulo.

Seine Mannschaft startete viel versprechend gegen den Tabellenritten. Nach 4 Minuten traf Joël Gasche den Pfosten, in der 33. Minute schoss er die Küsnachter auf Pass von Ugur Dorgu in Front. Halbzeit.

Alex sieht Rot und erhält Gelb

Die Gäste rannten nach der Pause vergeblich an, bis Super-League-Spieler Kwabena Agouda in der 53. Minute den Ausgleich erzielte. Die Küsnachter steckten den Kopf nicht in den Sand und kamen nach einem schönen Konter in der 83. Minute zur erneuten Führung durch Nelson Vaz, der einen Pass von Debütant Lubomir Baran über die Linie drückte. Ein Küsnachter Erfolg lag in der Luft, bis der eingewechselte Alex Tachie Mensah – der dritte Super-League Akteur in den St. Galler Reihen – in der Nachspielzeit zu Fall gebracht wurde und Feutchine den besagten Freistoss in den Winkel zimmerte.

Alex hätte das Tor nicht mehr auf dem Rasen miterleben dürfen. Der Stürmer, der in der vergangenen Saison 14 Treffer für St. Gallen erzielt hatte und in der 65. Minute erstmals nach seinem Schien-



BILD SABINE ROCK

Andreas Imfeld (rechts) musste die Gurgel für den St. Galler Alex herhalten.

und Wadenbeinbruch eingewechselt worden war, rastete nach dem Foul aus, packte Andreas Imfeld an der Gurgel und stiess ihn zu Boden. «Der Schiedsrichter stand daneben, traute sich aber nicht, Alex vom Platz zu stellen», sagt Imfeld. Statt der roten Karte erhielt der St. Galler nur Gelb.

Nach dem 1:3 gegen St. Gallen im Hinspiel ist dem FCK der Start in die Rückrunde gelungen. Durch Bruggs Sieg ist Küsnacht zwar Tabellenletzter, könnte sich jedoch mit einem Sieg in Kreuzlingen unter Umständen noch vor der Winterpause über den Strich hieven.

## Zitterpartie gegen Mutschellen, diesmal aber erfolgreich

Nach unnötiger Verlängerung besiegte der BCKE Mutschellen doch noch mit 79:72.

**Basketball.** – Am Sonntag kam es in der Turnhalle Allmend in Erlenbach zum Spitzenkampf der 1.-Liga-Basketballer. Die Tabellenbesten aus Küsnacht-Erlenbach empfingen die Konkurrenten aus Mutschellen. Vor knapp einem Monat mussten die Rechtsufrigen gegen das drittplatzierte Team die erste und bisher einzige Niederlage (82:83) einstecken. Es war damals ein hart umkämpftes Spiel, das am Ende unnötig verloren ging. So wollte sich das Goldküstenteam im Rückspiel zu

Hause für die bittere Niederlage revanchieren. Doch es sollte erneut ein äusserst knappes Spiel werden.

Die Mannschaft von Coach Hamet Keita begann gut, aber die Gäste bestätigten ihre gute Form mit zahlreichen Druckphasen. Keita stellte sein Team jedoch schnell auf die Stärken des Gegners ein und legte damit den Grundstein für die Dominanz der Einheimischen, die sich eine Halbzeitführung von 9 Punkten sicherten.

Zittern nach komfortabler Führung

Im dritten Viertel vermochte sich das Team Küsnacht-Erlenbach gar noch zu steigern und führte zwischenzeitlich mit 58:44 – eigentlich ein klares Verdikt. Trotz-

dem kamen die Gäste im letzten Viertel wieder ins Spiel zurück. «Irgendwie war plötzlich der Wurm drin. Wir hatten Angst davor, dass wir den komfortablen Vorsprung wie schon im Hinspiel noch preisgeben würden», sagt BCKE-Spieler Roland Oesch. Mit der Schlusssirene traf Alex Cato, der herausragende Spieler von Mutschellen, zum 67:67 und erzwang damit eine fünfminütige Verlängerung.

Die Einheimischen fingen sich wieder und trafen. Sie gewannen die Verlängerung dank einer starken Leistung von Matchwinner Roland Oesch (18 Punkte) mit 12:5 und brachten damit ihren 6. Sieg im 7. Spiel ins Trockene. Nun warten vier ruhigere Spiele, bevor es zum Showdown mit dem punktgleichen Opfikon kommt. (rj)

## ZAHLEN & FAKTEN

### Badminton

#### NLB

**Ost:** Uzwil - Team Züri 2:6. St. Gallen-Appenzell - Luzern-Adligenswil 5:3. Zug - Baden 8:0. Reussbühl - Argovia 0:8. Winterthur - Adligenswil-Zürich 3:5. Team Züri - Luzern-Adligenswil 1:7. Baden - Argovia 3:5. Reussbühl - Adligenswil-Zürich 2:6. Winterthur - St. Gallen-Appenzell 2:6. Uzwil - Zug 2:6. – (je 7 Spiele): 1. Luzern-Adligenswil 24. 2. St. Gallen-Appenzell 22. 3. Argovia 18. 4. Zug 16. 5. Winterthur 14. 6. Team Züri 13 (26:30). 7. Adligenswil-Zürich 13 (25:31). 8. Uzwil 8. 9. Baden 6 (16:40). 10. Reussbühl 6 (13:43).

#### 1. Liga

**Gruppe 4:** Vitodurum - Irchel 3:4. Irchel - Trogen-Speicher 2:5. Vital - St. Galler Bären 3:4. – 1. Trogen 5/11. 2. Argovia 4/10. 3. St. Galler Bären 3/6. 4. Team Züri 3/6. 5. Irchel 4/6. 6. Adligenswil 5/5. 7. Vital 5/6. 8. Vitodurum 5/6.

#### 2. Liga

**Gruppe 8:** Team Züri - Uzwil 5:2. Vaduz - Uzwil 2:5. Vitodurum - Bazenheid 6:1. Weinfelden - Chur 2:5. Gossau - Vitodurum 5:2. Team Züri - Gossau 1:6. – 1. Gossau 6/16. 2. Uzwil 7/13. 3. Vitodurum 5/11. 4. Team Züri 7/9. 5. Chur 4/7. 6. Weinfelden 5/4. 7. Vaduz 4/3. 8. Bazenheid 6/3.

### Basketball

#### Männer, 1. Liga

**Regional.** Gruppe A: Wetzikon - BC Zürich 76:63. Küsnacht-Erlenbach - Opfikon 95:72. BC Zürich - Opfikon 70:77. Küsnacht-Erlenbach - Mutschellen 79:72. – 1. Küsnacht-Erlenbach 7/12. 2. Opfikon 7/12. 3. Mutschellen 8/10. 4. Reussbühl 7/6. 5. Wetzikon 8/6. 6. St. Otmar 6/4. 7. BC Zürich 9/2.

#### Frauen, 2. Liga

**Regional:** Greifensee - Falcons Zürich 47:65. Frauenfeld -

Dübendorf 47:27. Baden - Sarnen 60:9. Adligenswil - Dübendorf 48:37. – 1. Dübendorf 7/12. 2. Adligenswil 5/10. 3. Falcons Zürich 5/8. 4. Korac Zürich 5/6. 5. Dübendorf 6/6. 6. Baden 3/2. 7. Greifensee 5/2. 8. Sarnen 5/2. 9. Küsnacht-Erlenbach 5/2. Frauenfeld 4/0.

### Eishockey

#### 2. Liga, Gruppe 1

Wallisellen	- Biasca	6:2
Dürnten	- Rapperswil-Jona	7:2
Chiasso	- Küsnacht	4:1
Küsnacht	- Ascona	5:2
Valle Verzasca	- Luzern	1:4
Urdorf	- Rapperswil-Jona	2:5

1. Dürnten	8	6	0	2	48:28	19
2. Chiasso	8	6	0	2	37:17	19
3. Luzern	7	6	0	1	35:16	17
4. Küsnacht	8	6	0	2	34:28	17
5. Wallisellen	8	5	0	3	44:23	15
6. Küsnacht am Rigi	8	5	0	3	31:21	15
7. Biasca 3 Valli	8	4	0	4	39:32	12
8. Rapperswil-Jona	9	3	0	6	27:33	10
9. Nivo	8	3	0	5	27:32	8
10. Ascona	8	2	0	6	22:39	6
11. Valle Verzasca	8	1	0	7	13:47	4
12. Urdorf	8	1	0	7	15:56	2

**Die nächsten Spiele.** Am Mittwoch: Biasca - Küsnacht, Nivo - Chiasso, Ascona - Valle Verzasca, Küsnacht - Dürnten, Luzern - Wallisellen.

#### Frauen, NLC

GCK Lions - Wallisellen 1:4. Weinfelden - Lustenau 12:2. – Ranglistenspitze: 1. Weinfelden 4/11. 2. Wallisellen 4/10. 3. GCK Lions 4/9. 4. Ceresio 2/6. 5. Lustenau 5/3. 6. Wettingen-Baden 4/3. 7. Chur 2/0. 8. Luzern 3/0.

### Elite Junioren

**A.** SCL Tigers - Langenthal 6:8. Lausanne - Lugano 6:4. Zug - Bern 3:5. Ambri - Davos 1:7. Kloten - Servette 7:1. GCK Lions - Rapperswil-Jona 5:2. La Chaux-de-Fonds - Fribourg 5:3. Servette - Zug 4:5. Ambri-Piotta - Kloten 3:11. Davos - GCK Lions 2:4. SCL Tigers - Rapperswil-Jona 1:4. Fribourg - Lugano 0:2. La Chaux-de-Fonds 3:2. Bern - Lausanne 2:1. – 1. Davos 21/49. 2. Bern 21/48. 3. GCK Lions 21/47. 4. Zug 21/46. 5. Kloten 21/39. 6. SCL Tigers 21/39. 7. Rapperswil-Jona 21/34. 8. Servette 21/31. 9. La Chaux-de-Fonds 21/26. 10. Lausanne 21/22. 11. Langenthal 21/19. 12. Fribourg 21/14. 13. Ambri-Piotta 21/14. 14. Lugano 21/13.

### Eisstockschiessen

**Zollikon-Küsnacht im Mittelfeld.** Die Eisstocksportlerinnen von Zollikon-Küsnacht erreichten am Europacup in Klagenfurt bei 17 teilnehmenden Teams den starken 10. Schlussrang.

### Geräteturnen

#### SM Frauen in Sion

**Einzelfinal. K7:** 1. Fabienne Gerth (Staad) 38,40. 2. Natascia Taverna (Trois-Chêne) 38,35. 3. Océane Evard (Geneveys-sur-Coffrane) und Noémie Théodoloz (Uvrier) je 38,10. – Ferner: 41. Franziska Suter (Hombrechtikon) 35,45.

### Handball

#### Männer, 2. Liga

**Gruppe 1.** Unterstrass/Zürich-Affoltern - Dietikon-Urdorf 24:33. Thalwil - Effretikon 16:25. Rüti-Rapperswil-Jona - Uster 23:30. Stäfa - Meilen 34:19. – 1. Dietikon-Urdorf 8/16. 2. Stäfa 8/14. 3. Uster 8/10. 4. Unterstrass/ZH-Affoltern 8/8. 5. Büllach 8/6. 6. Meilen 8/6. 7. Effretikon 8/6. 8. Rüti-Rapperswil-Jona 8/4. 9. Thalwil 8/2.

### 3. Liga

**Gruppe 1.** Amicitia Zürich - Züri Birch 29:10. Oberstrass - Kloten 47:19. – 1. Stäfa 8/13. 2. Effretikon 7/12. 3. Erlenbach 7/9. 4. Uster 8/7. 5. Oberstrass 6/6. 6. Amicitia Zürich 7/6. 7. Dielsdorf-Bassersdorf 7/6. 8. Kloten 8/3. 9. Züri Birch 6/2.

#### Frauen, 3. Liga

**Gruppe 2.** Schlieren - Pfäffikon-Fehraltorf 14:12. Schwamendingen - Züri West 14:11. – 1. Meilen 7/14. 2. Schwamendingen 9/13. 3. Unterland 8/12. 4. Wädenswil 7/10. 5. Horgen 7/7. 6. Schlieren 7/6. 7. Züri West 8/6. 8. Unterstrass 8/4. 9. Glarus 8/4. 10. Pfäffikon-Fehraltorf 7/0.

### Judo

**David Comtesse Schweizer Meister.** Der Ueriker Judoka David Comtesse gewann den Schweizer Meistertitel in der Kategorie U-17 bis 73 Kilogramm in Sursee. Mit dem Sieg holte sich Comtesse seinen ersten nationalen Meistertitel.

### Karate

**Medaillen für Marra-Schwestern.** An der Schweizer Karate-Meisterschaft in Biel holten die Mannedörfler Marra-Schwestern zwei Bronzemedailien. Die 12-jährige Jessica erkämpfte sich im Team Kata mit ihren beiden älteren Partnerinnen den dritten Rang, während die 14-jährige Vanessa im Kumite (Zweikampf) den Sprung aufs Podest schaffte.

### Radquer

**Zahner mit zweitem Saisonsieg.** Simon Zahner vom Veloclub Meilen hat am Radquer in

## Suter enttäuschte im SM-Final

Franziska Suter konnte im Final der Geräteturn-SM ihre Chance nicht nutzen und wurde Letzte.

**Geräteturnern.** – Zum Abschluss einer langen Saison trafen sich die Geräteturnerinnen am Wochenende in Sion zu den Schweizer Meisterschaften. Der Hombrechtikerin Franziska Suter gelang es nicht, ihr Potenzial abzurufen, und sie musste sich am Ende mit dem undankbaren 41. und letzten Rang zufriedengeben.

Suter, die das dritte Jahr in der höchsten Leistungsklasse K7 turnt, qualifizierte sich in diesem Jahr erstmals für den Final. «Ich weiss nicht, an was es genau lag, aber die Luft war draussen», sagte Suter nach dem Wettkampf. «Ich hatte mein grosses Ziel, den Final zu erreichen, geschafft und war nicht einmal mehr nervös.»

Suter startete am Reck, und bei einem vermeintlich einfachen Verbindungsstück geschah ihr ein Malheur: Es gelang ihr nicht, die Füsse auf die Reckstange zu setzen. Sie musste daher zweimal ansetzen. Ein grosser technischer Abzug und Unsicherheiten in den nächsten Elementen waren die Folge.

Das war ein Fehler, den sie eigentlich schon lange nicht mehr gemacht hat. Suter konnte sich nicht mehr auffangen und blieb auch an den anderen Geräten unter ihren Möglichkeiten. «Es kommt wieder ein Jahr. Ich will erneut in den Final und dort mein Bestes geben», so Suter. Die Atmosphäre an einem Final sei mit keiner an einem anderen Wettkampf zu vergleichen. «Das möchte ich wieder erleben dürfen», sagte Suter, nachdem sie die Enttäuschung überwunden hatte. (rri)

## Nelly Merk wird gute Fünfte in Frauenfeld

**Waffenlauf.** – Am diesjährigen Frauenfeld-Waffenlauf startete auch die Oetwilenerin Nelly Merk. Die 49-Jährige trat an der ersten SM auf militärischer Basis über die Marathon-Distanz von 42,195 Kilometern an und kam mit einer Zeit von 4:00:22 Stunden als fünftbeste der 14 Frauen ins Ziel, 35 Minuten nach der Siegerin. Merk war viertbeste Läuferin ihrer Alterskategorie D40 (Damen zwischen 40 und 50) und liess neben 7 Alterskonkurrentinnen auch 2 Jüngere der Kategorie D20 hinter sich. «Für mein Alter kann ich zufrieden sein.»

Trotzdem bleibt Merk kritisch: «Eigentlich wollte ich die 4-Stunden-Marke unterbieten und in meiner Altersklasse aufs Podest kommen.» Mit 22 Sekunden blieb sie ganz knapp über den 4 Stunden und verpasste das Podest um 6:30 Minuten.

«Ich bin schon ein paar mal in Frauenfeld gestartet, das war bisher die schlechteste Zeit», so Merk. Das Rennen sei nicht so gut gelaufen, da ihre Beine geschmerzt hätten. «Vielleicht lag es an den kalten Temperaturen, denn es haben einige Läufer ziemlich gelitten», erklärt sie. «Aber ich laufe ja fürs Vergnügen und nicht für den Erfolg.» (rj)

Aigle seinen zweiten Saisonsieg eingefahren. Er nahm dem zweitplatzierten Pirmin Lang 21 Sekunden ab.

### Tischtennis

#### Männer, 1. Liga

**Gruppe 4:** Wetzikon - Chur 6:4. Wollerau - Horgen 4:6. – 1. Chur 6/15. 2. Wollerau 5/13. 3. Wetzikon 6/13. 4. Horgen 6/11. 5. Wädenswil 5/10. 6. Triesen 4/8. 7. Rapperswil-Jona 3/7. 8. Meilen-Männedorf 5/3.

#### 2. Liga

**Gruppe 5:** Meilen-Männedorf - Kloten 8:2. – 1. Buchs 5/18. 2. Urdorf 5/14. 3. Meilen-Männedorf 6/13. 54. Dietikon-Weinlingen 6/10. 5. Kloten 6/10. 6. Affoltern 5/9. 7. Wollishofen 5/7. 8. Young Stars Zürich 5/3.

### Unihockey

#### Männer, 1. Liga

**Grossfeld. Gruppe 2:** Uri - StaWi Olten 7:10. Zürisee - Sarnen 5:1. March-Höfe Altendorf - Dietlikon 5:6. Leimental - Vipers 2:5. – 1. Zürisee 7/18. 2. March-Höfe Altendorf 7/14. 3. Vipers InnerSchwyz 7/13. 4. Leimental 7/12. 5. Dietlikon 7/12. 6. StaWi Olten 7/10. 7. Sarnen 7/8. 8. Bassersdorf - Nürensdorf 6/7. 9. Schwarzenbach 6/6. 10. Uri 7/0.

#### 2. Liga

**Grossfeld. Gruppe 3:** Bronschhofen - Tägerwilten 4:10. Sarganserland - Berg 8:5. Wuppenau - Laupen 4:5. Hittnau - Lions Meilen 6:4. Elch - Sporting Club SH 8:4. – 1. Lions Meilen 7/17. 2. Laupen 7/16. 3. Sarganserland 7/16. 4. Hittnau 7/13. 5. Sporting Club SH 7/12. 6. Elch 7/10. 7. Tägerwilten 7/8. 8. Bronschhofen 7/6. 9. Wuppenau 7/3. 10. Berg 7/1.